

Schüler können Analoguhr nicht mehr ablesen

Beitrag von „Freakoid“ vom 4. Mai 2018 17:23

Zitat aus dem verlinkten Artikel:

"... meldete sich der Mathelehrer und Vater Kester Brewin zu Wort: Schüler seien nicht etwa dümmer als früher, sie nutzten einfach nur andere Geräte und Programme. Viele von ihnen könnten kurze Filme mit Untertiteln und Abblenden zusammenschneiden - etwas, worüber ihre Eltern nur staunen könnten."

<http://www.spiegel.de/lebenundlernen...-a-1206027.html>

Staunen? Für das stumpfe Zusammenklicken verschiedener Audio- und Videodateien habe ich nur ein müdes Lächeln übrig.

Beitrag von „Xiam“ vom 4. Mai 2018 17:47

Zitat von Freakoid

Staunen? Für das stumpfe Zusammenklicken verschiedener Audio- und Videodateien habe ich nur ein müdes Lächeln übrig.

Das haben ältere Menschen für die Skills der jüngeren Generation schon immer gehabt, weil sie sie für brotlos hielten und sich beklagten, dass die Kinder gewisse veraltete Kulturtechniken nicht mehr beherrschen bzw. sich dafür nicht mehr begeistern.

Beitrag von „Freakoid“ vom 4. Mai 2018 17:53

Brotlos ist das nicht immer, aber so leicht zu erlernen, dass sogar ich diese Technik bereits im vergangenen Jahrhundert anwenden konnte.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 4. Mai 2018 17:54

Ist es vlt. so, dass die Themen "Uhrzeit" und "Zeitspannen" gar nicht in den britischen Lehrplänen stehen und die Schüler bei bildungsfernem Elternhaus sie deswegen nicht kennen? Zumindest in Hessen, aber wahrscheinlich auch in jedem anderen Bundesland, sind besagte Themen verpflichtende Inhalte des Mathematikunterrichts der Klassen 1 und 2, ebenso wie der kompetente Umgang mit diversen Messgeräten - und dazu gehört natürlich auch die Analoguhr.

Beitrag von „kodi“ vom 4. Mai 2018 18:03

Zitat von Lehramtsstudent

... sind besagte Themen verpflichtende Inhalte des Mathematikunterrichts der Klassen XYZ, ebenso wie der kompetente Umgang mit diversen Messgeräten - und dazu gehört natürlich auch die Analoguhr.

Ist in NRW auch so. Dennoch können viele Schüler auch hier die Analoguhr nicht lesen. Das ist eine sterbene Kulturtechnik. Messgeräte und Uhren sind heute weitgehend digital. Daher lernen die SuS die Analoguhr zwar, aber sie hat für viele wenig Alltagsrelevanz und wird daher nur in der Schule geübt und dann nach und nach wieder vergessen.

Es ist durchaus richtig das zur Kenntnis zu nehmen und ggf. zu reagieren.

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 4. Mai 2018 18:07

Die Frage ist allerdings, ob dieses Wissen im Alltag der Schüler auch Verwendung findet. Ich hatte einen 5. Klässler in der Nachhilfe, der auch die analoge Uhr nicht lesen konnte (laut Fachanforderungen SH in Klasse 2 in HWS und in Mathe zu verorten), nicht etwa, weil er es nicht gemacht hat, sondern weil es für ihn niemals von Bedeutung war.

Auf dem Handy, auf der Armbanduhr, auf Fahrplänen und bei Terminen werden immer nur digitale Uhrzeiten genutzt. Da bleibt das einfach nicht nachhaltig hängen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 4. Mai 2018 18:11

Aber wie willst du darauf reagieren? In der Schule wird's bereits unterrichtet und wenn man die Uhrzeit im Laufe der Schulzeit häufiger wiederholt, hat man weniger Zeit für andere Themen. Im Grunde ist das auch wie Fahrradfahren: Einmal ordentlich gelernt, beherrscht man das Prinzip der Analoguhr - ich bin ja auch noch keine 50 Jahre aus der Schule draußen. Was ich jedoch nicht machen würde, wäre auf die Analoguhr in der Schule komplett zu verzichten, denn mit dem Wegfallenlassen unangenehmer Themen ist letztendlich keinem geholfen - auch wenn manche Lehrer dazu neigen.

Beitrag von „Freakoid“ vom 4. Mai 2018 18:20

Muss man die Analoguhr heutzutage noch ablesen können?

Keine Ahnung.

Ist die Kompetenz, eine Videoschnitt-App bedienen zu können, ein Ersatz dafür?

Keine Ahnung.

Hätte ich auch alternativ den heutigen Online-Artikel "Immer mehr fallen durch die Führerscheinprüfung" verlinken können?

<http://www.rp-online.de/nrw/panorama/f...h-aid-1.7555113>

Eindeutig ja.

Denn eigentlich geht es mir um die Frage, ob wir nicht alle so langsam verblöden und da nehme ich mich nicht aus.

Beitrag von „Caro07“ vom 4. Mai 2018 18:24

Zitat von Lehramtsstudent

Aber wie willst du darauf reagieren?

Eine analoge Uhr im Klassenzimmer aufhängen oder die Eltern animieren, zuhause eine analoge Uhr aufzuhängen. Ganz ausgestorben sind die nicht, die gibt es sogar funkgesteuert.

Zitat von Freakoid

Muss man die Analoguhr heutzutage noch ablesen können?

Viele Armbanduhren sind auch analog - nicht nur die eleganteren, auch die Kirchturmuhren und viele Uhren in/an öffentlichen Gebäuden sind analog. Deshalb ist es schon noch sinnvoll, sich mit analogen Zeitangaben zu beschäftigen.

Bei mir konnten in den letzten Jahren vielleicht 1-2 Kinder nicht viel mit der analogen Uhr anfangen. Ein kleiner Teil war es nicht geübt mit diesen Uhrzeiten umzugehen.

Beitrag von „ninale“ vom 4. Mai 2018 18:24

Das Ablesen von analogen Uhren war auch schon vor 15 Jahren ein Problem in der 1. / 2. Klasse. Die behüteten Kinder konnten es gar nicht, die Kinder, die ihren Alltag tw. selbstständig organisieren mussten, hatte es drauf. Also quasi 1:0 für die eher Benachteiligten. Wenn analoge Anzeigen im Alltag keine Rolle mehr spielen, sondern nur noch im Mathebuch, kann man sich überlegen darauf zu verzichten. Sütterlin kann ja auch keiner mehr...

Beitrag von „mad-eye-moody“ vom 4. Mai 2018 18:44

(Huh... Das hab ich doch eben erst bei imgur gesehen: dort wurde es als fake news entlarvt:
<https://imgur.com/gallery/nVmTCuK>)

Eben bei BBC nachgelesen, die die Quelle zu diesem "Mythos" haben. Da wurden Einzelaussagen bequemerweise aus dem Kontext gerissen und aufgeblasen:
<http://www.bbc.com/news/education-43882847>

"Young people find it a bit easier to use a digital clock - and if they're timing themselves for questions, it might make it less likely that they'll make mistakes," said Mr Trobe.

He said, as an example, if students had to answer a question in 15 minutes, it could be easier for them looking at a clock with a digital format, if that was how they usually told the time. There were no official indications about taking down analogue clocks, he said, but such claims were being made by teachers on social media.

One of the examples on Twitter being quoted is from a head of English, "Ms Keenan". But she told the BBC that the digital clocks that had been installed had broken down - and now

*had been replaced by a traditional analogue clock. **She said it wasn't the case that a majority of students can't tell the time using such analogue clocks, but it could be a barrier for some.***

Beitrag von „mad-eye-moody“ vom 4. Mai 2018 19:04

Zitat von Lehramtsstudent

Ist es vlt. so, dass die Themen "Uhrzeit" und "Zeitspannen" gar nicht in den britischen Lehrplänen stehen und die Schüler bei bildungsfernem Elternhaus sie deswegen nicht kennen? Zumindest in Hessen, aber wahrscheinlich auch in jedem anderen Bundesland, sind besagte Themen verpflichtende Inhalte des Mathematikunterrichts der Klassen 1 und 2, ebenso wie der kompetente Umgang mit diversen Messgeräten - und dazu gehört natürlich auch die Analoguhr.

Doch, wird gelehrt. Hat mich ebenfalls interessiert und ich hab nachgeschaut im [National Curriculum für die Grundschulen](#). Es ist aufeinander aufbauend in den Kompetenzen in den einzelnen Grundschuljahren. Dort steht unter Statutory Requirements. Pupils should be able to S.106: - *tell the time to the hour and half past the hour and draw the hands on a clock face to show these times.*

S.110: - *tell and write the time to five minutes, including quarter past/to the hour and draw the hands on a clock face to show these times"*

S.117:- *tell and write the time from an analogue clock, including using Roman numerals from I to XII, and 12-hour and 24-hour clocks*

S.124: - *read, write and convert time between analogue and digital 12-and 24-hour clocks*

Und auch non-statutory in Mathematik kann die Analog-Uhr als Grundlage dienen:

*"Pupils are introduced to the multiplication tables. They practise to become fluent in the, 5 and 10 multiplication tables and connect them to each other. **They connect the 10 multiplication table to place value, and the 5 multiplication table to the divisions on the clock face.**"*

Hätte mich jetzt auch sehr gewundert, wenn ich in Deutschland im Englischunterricht die Analog-Uhrzeit unterrichte mit viertel, halb, viertel vor und das im Mutterland nicht ebenfalls Usus wäre.

Beitrag von „madhef“ vom 4. Mai 2018 19:38

Zitat von Lehramtsstudent

Zumindest in Hessen, aber wahrscheinlich auch in jedem anderen Bundesland, sind besagte Themen verpflichtende Inhalte des Mathematikunterrichts der Klassen 1 und 2, ebenso wie der kompetente Umgang mit diversen Messgeräten - und dazu gehört natürlich auch die Analoguhr.

Und selbst dann schaffen es SuS in Hessen die 5. Klasse zu erreichen und an Analoguhren scheitern.

Beitrag von „WillG“ vom 4. Mai 2018 21:11

Das Phänomen ist ja nun nicht neu. Daran bin ich vor 15 Jahren schon in einem Englisch UB gescheitert, indem ich Uhrzeiten und Dialoge über Uhrzeiten einführen wollte. Das - an sich gut durchdachte Konzept - ist daran gescheitert, dass die Schüler die analogen Uhren auf den Arbeitsblättern und an der Tafel einfach nicht lesen konnten.

In den letzten Jahren ist davon die Welt nicht untergegangen. Wir haben mittlerweile an unserer Schule nur noch Analoguhren - keine Ahnung, ob das Zufall oder päd. Konzept ist. Jedenfalls lernen die Schüler das dann ganz schnell, wenn sie es brauchen.

schulterzuck

Beitrag von „Anja82“ vom 4. Mai 2018 21:57

Witzig, gerade heute habe ich meine digitale Uhr (Fitness-Uhr) angesehen und genau darüber nachgedacht. Ich habe gerade eine 1. Klasse und das Thema (erstmal nur volle Stunden) steht jetzt an. Und auch ich war im Zwiespalt.

Einerseits: Analoguhren braucht eigentlich kein Mensch. Kirchturmuhren oder an anderen Gebäuden, gibt es hier kaum. In der Schule ja, auch im Bahnhof. Aber sonst? Sogar in meinem Dorf ist inzwischen eine digitale Uhr/Temperaturanzeige.

Andererseits. Warum muss man immer alles einstampfen (Schreibschrift, Analoguhr...).

In den letzten über 10 Jahren, die ich Mathe unterrichte, haben nur sehr wenige Schüler überhaupt noch Analoguhren zu Hause.

Ich tendiere zu... irgendwann werden Analoguhren vollständig verschwinden. Bis dahin behandel ich das Thema jedes Jahr, immer mehr erweitert. Und ja ein Großteil vergisst das alles wieder. 20 Stunden Mathe in einem Schuljahr ersetzen eben keine digitale Umwelt.

Beitrag von „Avantasia“ vom 5. Mai 2018 09:27

Eine Analoguhr kann man auch als grafische Darstellung der Zeit verstehen. Dadurch ist es möglich, Begriffe wie "halbe/viertel Stunde" und "gegen/mit dem Uhrzeigersinn" auch bildlich nachzuvollziehen und nicht nur als irgendwelche Zahlen. Zudem muss man auf der Digitaluhr die Viertelstunde erst einmal ausrechnen. Andererseits spricht letzteres ja gerade für den Matheunterricht...

À+

Beitrag von „Pet“ vom 5. Mai 2018 09:36

Das Thema beschäftigt mich auch immer wieder.

In meiner aktuellen dritten Klasse können einige Kinder die ANaloguhr immer noch nicht, trotz Übungen etc.

Es stimmt, die Digitalzeiten sind überall präsent, trotzdem sehe ich es ähnlich, dass nicht alles abgeschafft werden muss, auch keine Analoguhren...

Ich weiß aber, dass meine Eltern mit mir als Kind das Lesen der Uhrzeiten geübt haben und die Kinder in meiner Klasse, die die Uhr können, hatten das auch zu Hause mit ihren Eltern (teilweise schon zuvor) geübt.

Und da entscheidet dann doch leider das Elternhaus....Das nervt mich, aber ich habe kein Patentrezept, damit auch die Kinder, die keine Unterstützung von zu Hause haben, die Analoguhr lesen lernen...

Teilweise habe ich, wenn es die Zeit erlaubt, in Kleingruppen mit diesen Kindern gearbeitet, aber es ist schwierig.

Für diese Kinder ist und bleibt die Analoguhr ein ewiges Rätsel.....

Beitrag von „Lindbergh“ vom 5. Mai 2018 16:29

Was ist denn an der Analoguhr so schwer? Ich finde Anjas Ansatz mit den vollen Stunden zuerst sinnvoll und dann kann man mit Viertel vor/Viertel nach/Halb weitermachen, ehe die speziellen Minutenangaben drankommen. 16:28 Uhr = kurzer Zeiger auf der 4 (weil $16-12=4$) und langer Zeiger zwischen 5 und 6 (weil $5*5=25$ und $5*6=30$). Man muss also nur wissen, wann man welche Rechenoperation anwendet. Natürlich braucht man Routine im Umgang mit Uhrzeiten (wir Erwachsene rechnen ja nicht mehr, sondern sehen die Uhrzeit mit einem Blick), aber so ein Problem hatte meine Generation nie mit Analoguhren... Und wir sind noch einmal 20 Jahre jünger als viele User hier.

Beitrag von „Anja82“ vom 5. Mai 2018 16:33

Naja die Kinder haben insgesamt immer mehr Schwierigkeiten sich Dinge zu merken.

In der Grundschule arbeite ich mich von den vollen, über die halben Stunden zu viertel vor und viertel nach. Richtig intensiv behandel ich es dann in Klasse 3, wo dann auch die Minuten thematisiert werden und darüber dann auch die digitale Schreibweise in Verbindung gesetzt wird.

Meine Kids können es dann alle. Da es aber oft nicht angewendet wird, haben sie es in Klasse 4 (da kommt dann noch eine Wiederholung) viel wieder vergessen. Ist wie beim Einmaleins.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 5. Mai 2018 16:42

Ich verstehe, dass es manchmal wie mit Kanonen auf Spatzen schießen ist, aber sowas wie das 1x1... Das muss auswendig beherrscht werden und darf nicht vergessen werden. Das brauchst du einfach immer und überall. Man kann es aber nicht immer und immer wiederholen, irgendwann muss es drin sein - Die Kollegen aus der Sek II kämen sich veräppelt vor, wenn sie vor der Analysis-Einführung noch einmal 1x1 üben müssten. Letztens musste ich ein paar Zahlen zusammenrechnen (dreistellig mit zwei Nachkommastellen, tat dies per schriftlicher Addition. Die 18-jährige Kollegin war überrascht, wie schnell ich das denn machen würde. In dem Moment war ich dann auch schockiert ob der Reaktion. Ich meine... schriftliche Addition

macht man in der 3. Klasse - das ist jetzt keine höhere Mathematik.

Beitrag von „Mara“ vom 5. Mai 2018 16:44

Schwer ist relativ, es ist auch nicht für alle Kinder schwer. Es ist nur so, dass es kein anderes Unterrichtsthema in der Grundschule gibt, wo die (Vor)Kenntnisse so dermaßen unterschiedlich sind. Klar sind wir Heterogenität gewöhnt, aber bei den Uhrzeiten ist es einfach unglaublich schwer, allen gerecht zu werden. Es gibt immer ein paar Kinder, die die Uhrzeit längst können und für die das alles pillepalle ist und viele, für die es unendlich schwer ist. Schwer ist es aufgrund der 60er statt 100er, dann aufgrund der unterschiedlichen Bezeichnungen der Uhrzeiten vor und nach 12 Uhr mittags und der unterschiedlichen Sprechweisen, die anders sind als die Schreibweise der Uhrzeit. Dann noch Stunden- und Minutenzeiger, die oft verwechselt werden und unterschiedliche Bedeutungen bei gleichem Stand haben... also so easy wie manche hier tun ist das Lernen der Uhrzeit eben nicht. Insbesondere nicht, wenn die Kinder noch kaum Vorerfahrungen haben.

Ich bin in der 1/2 und behandel das Thema dementsprechend jährlich, aber NIE können alle die Uhrzeiten, wenn sie ins dritte Schuljahr gehen und das obwohl wir viele leistungsstarke Kinder haben. In den ersten Jahren hat es mich gewurmt, aber mittlerweile nehme ich das gelassen. Das ist einfach etwas, wo manche Kinder zu Hause weiterüben müssen.

Beitrag von „Conni“ vom 5. Mai 2018 16:58

Zitat von Lehramtsstudent

mit Viertel vor/Viertel nach/Halb

1. Das sind 3 absolut ungewöhnliche Begriffe, die erst einmal auswendig erlernt und gemerkt werden müssen. Der Bezug zur Lebenswelt ist gering, denn eine halbe Pizza oder eine viertel Pizza ist etwas anderes als "Halb" und "Viertel", eine Uhr ist ja nicht zerbrochen.

2. Nun müssen wir halb und Viertel in Verbindung mit diesen komischen Zahlen und Zeigern auf der Uhr bringen. Komische Sache, wer hat sich das ausgedacht?

Zitat von Lehramtsstudent

16:28 Uhr = kurzer Zeiger

3. Nun üben wir, den kurzen und den langen Zeiger zu unterscheiden. Solange du keine verschiedenen Farben nimmst, bleibt das für einige Kinder ein Rätsel, sie sehen es nicht. Selbst mit Farben muss es trainiert werden.

Zitat von Lehramssstudent

auf der 4

4. Fachlicher Fehler. Der kurze Zeiger ist zwischen 4 und 5, etwa mittig. Das zu verstehen benötigt ein intensives Training.

Zitat von Lehramssstudent

(weil $16-12=4$)

5. Nachdem wir in mühsamer Kleinarbeit den Kindern vermittelt haben, dass unser System dekadisch aufgebaut ist, kommt nun eine 12 ins Spiel. Völlig unverständlich, selbst wenn man weiß, dass die Uhr "bis zur 12 zählt". Braucht einige Übung. Danach üben wir das Verknüpfen der Uhrzeiten "4 und 16". Nebenbei muss noch klar sein, wann welche Zeit ist.

Zitat von "Lehramssstudent

und langer Zeiger zwischen 5 und 6

Um deinen Text nicht umzustellen, ziehe ich nun die Schritte 10 bis 12 vor:

10. Keinesfalls selbstverständlich, auch wenn man Uhrzeiten mit langem Zeiger auf einer Zahl ablesen kann. Man muss nun nämlich wissen, dass man das vorherige Produkt aus der Einmaleinsreihe der 5 nehmen muss.

11. Man muss die Striche erkennen.

12. Man muss vom Produkt weiterzählen, nun aber in Einerschritten, obgleich man doch vorher gelernt hat, dass das Ganze etwas mit dem Einmaleins mit der 5 zu tun hat. Was soll das schon wieder?

Zitat von "Lehramssstudent

(weil $5*5=25$ und $5*6=30$).

6. Man muss das Einmaleins mit der 5 beherrschen.

7. Man muss das Einmaleins mit der Uhr in Verbindung bringen. Das ist für viele Kinder ein Buch mit sieben Siegeln.⁸⁷ Man muss erkennen, dass die Zahl, die am Strich steht, mit der 5 multipliziert wird.

9. Man muss das erhaltene Produkt mit der Uhrzeit in Verbindung bringen.

Zitat von Lehramtsstudent

Man muss also nur wissen, wann man welche Rechenoperation anwendet.

Zum Abschluss sei noch zu sagen, dass man neben der Uhr noch zwölfunddreißig andere Themen hat, die z.T. ähnlich schwierig zu bewältigen sind, d.h. wenn man die Uhr sehr ernst nimmt und sich sehr viel Zeit nimmt, kann man sich zu Lasten anderer Themen vielleicht 3 Wochen (15 Stunden) pro Schuljahr dafür freischaufeln. Das von dir Beschriebene muss in der 1. und 2. Klasse erarbeitet werden - neben dem ersten Berechnen von Zeitspannen.

Ich lade dich ein, in meiner Klasse das Thema "Zeit" (Schwerpunkt dieses Jahr: Zeitspannen minutengenau berechnen, Fahrpläne ablesen und Fahrzeiten berechnen, Einführen der Sekunde und rechnen mit derselben) zu unterrichten. Leider bleiben aber - selbst wenn ich Deutschunterricht und einige andere Mathethemen dafür opfere - maximal 10 Stunden dafür, damit wir die schriftliche Division noch schaffen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 5. Mai 2018 17:01

Mara: Interessanterweise ist mir erst bei der Beschäftigung mit Stellenwertsystemen und Modulorechnen im Studium aufgefallen, dass die Kinder damit bereits im Sachrechenunterricht zu tun haben - mir selbst war das damals nie so bewusst. Das Thema "Zeitspannen" ist da allgemein sehr undankbar. Ich meine:

1 Jahr = 12 Monate = 52 Wochen = 365 Tage

1 Monat = 4-4,5 Wochen = 28-31 Tage

1 Woche = 7 Tage

1 d = 24h

1h = 60 min

1 min = 60s

Da ist es nachvollziehbar, wenn sich Schüler von allen Größen mit den Zeitspannen am schwersten tun. Aber gut - da müssen sie durch. Blöd ist aber wohl wirklich, dass die Vorkenntnisse so eine große Rolle spielen. Ich war ja auch ein Kind, das hinter allem ein mathematisches Modell sah, und verstand nach kurzer Zeit (no pun intended) die Systematik dahinter. Schwierig wird es nur bei Kindern, die überhaupt kein Gefühl dafür haben und wohl auch nicht verstehen, warum man wann welche Angabe verwendet und, wie du schon schreibst, warum Minuten- und Stundenzeiger auf der 4 =/ 4:04 Uhr. Aber am Ende der Grundschulzeit muss jedes Kind die Uhrzeit beherrschen - *nicht* weil es das Curriculum sagt, sondern weil man sie für's Leben braucht. Da finde ich es gut, dass manche User hier verstärkt

Analoguhren im Schulgebäude nutzen. Bei manchen sehr leistungsschwachen Schülern muss man aber wohl die Eltern mit ins Boot holen, denn man kann bei bestem Willen nicht ein halbes Jahr lang Zeitspannen üben - sonst kommt man nicht mehr zur Division oder zu den ebenen Figuren, etc.

@Conni: Punkt für dich! Wenn man es wirklich derart kleinschrittig betrachtet, sieht es zunächst nach einer Mammutaufgabe aus. Zu 4: War mir klar, habe ich aber bewusst weggelassen, da das ja eigentlich sogar noch eher Bruchrechenverständnis erfordert, was Kinder in der 2. Klasse natürlich noch nicht haben. Aber mal blöd gefragt: Wie haben wir das denn damals gelernt? Wir wurden ja auch nicht mit dem Wissen über Minuten- und Stundenzeiger geboren, sondern mussten uns das mühsam aneignen. Irgendwann konnten wir es aber und ich bin mir sicher, dass das auch auf Schüler von heute übertragbar ist - wenn sie sich nicht mit Händen und Füßen dagegen wehren 😊 .

Beitrag von „Anja82“ vom 5. Mai 2018 17:24

Das Einmaleins ist ja noch simpler und dennoch habe ich in jedem Durchgang Kinder, die es bis Ende 4 nicht kapieren. Den Aufbau etc. schon, aber dann das Lernen. Auch über Hilfsaufgaben, der Gang über die Kernaufgaben ist für schache Schüler meist völlig unklar.

Beitrag von „Conni“ vom 5. Mai 2018 17:59

Zitat von Anja82

Das Einmaleins ist ja noch simpler und dennoch habe ich in jedem Durchgang Kinder, die es bis Ende 4 nicht kapieren. Den Aufbau etc. schon, aber dann das Lernen. Auch über Hilfsaufgaben, der Gang über die Kernaufgaben ist für schache Schüler meist völlig unklar.

Bis zur 6. lernen sie es oft auch nicht, dafür haben es dann einige wieder vergessen. 😊